

NEUES
FÜR ALLE

HASSELMÄNNER



AUSGABE 10 / DEZEMBER 2023

MAZ MITARBEITERZEITUNG DER HASSELMANN UNTERNEHMENSGRUPPE - A COLAS RAIL COMPANY

„Hasselmänner“ sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zu den Gesellschaften der Hasselmann Gruppe gehören. Stand heute sind das die Hasselmann GmbH, die NTG Bau GmbH und die LGM GmbH.

EDITORIAL

AUF EIN WORT



Wie schnell schon wieder Weihnachten ist. Unglaublich. Mir kommt es so vor, als würde sich die Zeit immer schneller drehen. Dieses Jahr stand unter einem besonderen Zeichen. Es war das erste Jahr als „COLAS RAIL COMPANY“. Auf unsere tagtägliche Arbeit hat sich das kaum ausgewirkt. Hier haben wir gemeinsam auch in diesem nun ausgehenden Jahr 2023 wieder jede Menge Gutes geleistet. Das ist einfach klasse und dafür sind wir Euch immer wieder sehr dankbar.

Im kommenden Jahr wird es eine Kampagne geben. Oliver Schietrumpf hat im Aufmacher (neben dran) dazu ein paar einführende Worte gefunden, also worum es uns geht mit dieser Kampagne und wie wir das angehen wollen. Auch wird der neue „Merch-Katalog“ der Hasselmann Gruppe erscheinen. Es freut uns jedes Mal, wenn wir unsere Mitarbeiter in Softshell-Jacken, in Shirts oder mit Basecaps sehen, die die Logos von Hasselmann/NTG tragen. Deshalb haben wir entschieden, jährlich ein bestimmtes Kontingent zur Verfügung zu stellen. Dann kann sich künftig jeder Mitarbeiter etwas aus dem Katalog bestellen. Näheres erfahrt Ihr mit den Weihnachtsgeschenken für dieses Jahr! Ihr dürft gespannt sein - und wir sind gespannt auf Euer Feedback!



Damit haben wir viele gute Gründe, uns für die Festtage etwas Zeit zu nehmen - für die Familie, für Freunde und auch mal für uns selbst. Denn aus der Ruhe kommt bekanntlich alle Kraft. Diesmal ist es an mir, Euch allen im Namen aller anderen Geschäftsführer unserer Hasselmann Gruppe frohe Weihnachten zu wünschen und einen guten Start ins Neue Jahr 2024 - das wir gemeinsam wieder gut meistern werden. Darauf freuen wir uns.

NTG
TIEFBAU | GLEISBAU

Euer Jens Pschibulla
Geschäftsführer
NTG Bau GmbH

WEIßT



Oliver Schietrumpf

Seit Jahren tun wir als Hasselmann Gruppe viel Gutes im Bahnbau.

Auch in den letzten Monaten und Wochen hat sich bei uns viel getan. Wir sind jetzt „A COLAS RAIL COMPANY“.

Auf unsere tägliche Arbeit hat diese Veränderung kaum Auswirkungen. Wir lieben und leben weiterhin unseren Bahnbau. Wir können ohne Übertreibung behaupten, dass wir unser Handwerk sehr gut beherrschen. Das gilt für jedes unserer Unternehmen, aber auch für das Zusammenspiel als Unternehmensgruppe. Weil das etwas ganz Besonderes ist, wollen wir das jetzt auch einer breiteren Öffentlichkeit mit einer Kampagne zeigen. Eine Kampagne besteht aus einer Reihe unterschiedlicher Aktionen, die so aufeinander abgestimmt sind, dass ein angestrebtes Ziel mit hoher Wahrscheinlichkeit erreicht wird.

Unser Ziel ist es, den Bekanntheitsgrad unserer Unternehmen sowohl an den Standorten als auch im Umfeld unserer Baustellen deutlich zu steigern.

Mit unserer Frage „WEISST DU'S?“ wollen wir den Leser neugierig machen. Er soll sich fragen, was er über uns wissen muss. Und wir geben ihm eine präzise Antwort:

Wer wir sind. Was wir machen. Wo wir das überall tun. Und wie wir das machen. Das Ganze soll so ansprechend sein, dass der Leser spontan Lust bekommt, sich bei uns zu informieren - als neuer Mitarbeiter, Lieferant, Subunternehmer oder einfach nur so.

Für diese Ausgabe soll das erstmal reichen. Wichtig ist uns, dass Ihr wisst, was es mit „WEISST DU'S?“ auf sich hat. In der Sommerausgabe '24 werden wir das Konzept und die Aktionen näher beschreiben

ben und in der Weihnachtsausgabe 2024 hoffentlich über viele erfreuliche Ergebnisse dieser Kampagne berichten.



**AUFSCHWUNG
BAHNB AU**

“

Sicher. Mit Zukunft!

Oliver Schietrumpf
Geschäftsführer HASSELMANN
Werra-Suhl-Tal

INGENIEURBAU
ELEKTROTECHNIK

STAHLBAU
TIEFBAU

GLEISBAU
BAHNLOGISTIK



KOMM. SEI DABEI! #TEAMPLAYER

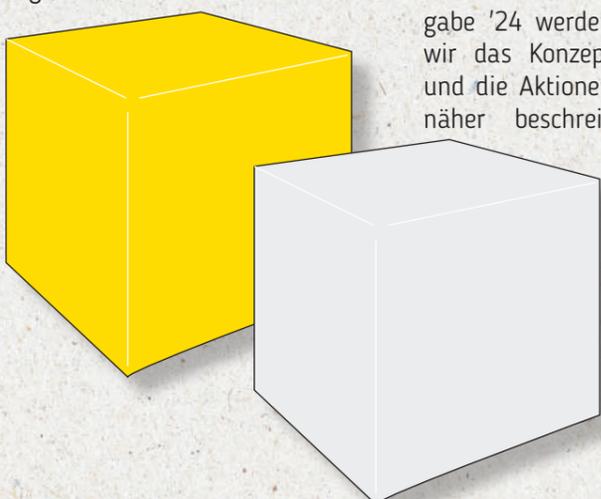


hasselmann-bahnbau.de

IN DIESER AUSGABE

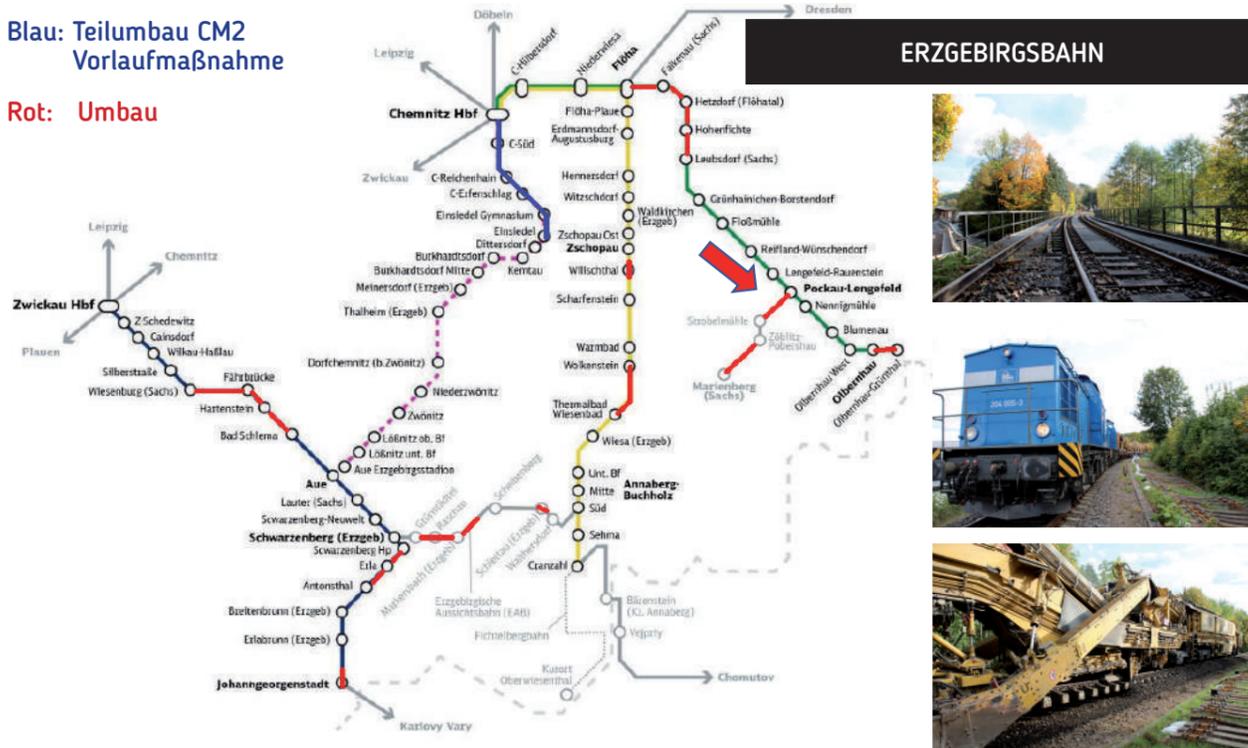
Top-Artikel:

Erzgebirgsbahn Teil 1	Seite 2
Duales Studium	Seite 3
Erzgebirgsbahn Teil 2	Seite 4
Mal ganz persönlich: Uwe Bickel	Seite 5
COLAS RAIL - Geschäftsfelder	Seite 6
Baustelle Fritzlar	Seite 7
LEGEND OF CROSS	Seite 8



Blau: Teilumbau CM2
Vorlaufmaßnahme

Rot: Umbau



ERZGEBIRGSBAHN



ERZGEBIRGSBAHN – PROJEKT MIT ZUKUNFT UND POTENZIAL FÜR MEHR AKTIVIERUNG DER STRECKE MARIENBERG – POCKAU – LENGEFELD

Bahnbau in schönster Umgebung

Unsere NTG Bau hat schon zahlreiche Projekte für die Erzgebirgsbahn mit schönen Erfolgen durchgeführt. Projekte der Erzgebirgsbahn sind für alle Kollegen etwas ganz Besonderes, gerade weil das Erzgebirge landschaftlich viel zu bieten hat und die Bahnstrecken herrlich eingebettet sind in einer einzigartigen Umgebung.

Das Streckennetz der Erzgebirgsbahn (siehe Karte) hat eine Gesamtlänge von 217 Kilometern mit 68 Betriebsstellen. Alle Strecken führen durch zauberhafte Landschaften; über 282 Brücken und durch 4 Tunnel. Die Strecke Flöha - Olbernhau-Grünthal ist eine davon. Und wir wollen unseren Blick heute auf den



Teilabschnitt Marienberg – Pockau-Lengefeld richten, (siehe Markierung), derzeit für den Regelbetrieb noch stillgelegt. Die Zweckverbände hatten damals den Betrieb einstellen lassen, weil die Nachfrage der potenziellen Bahnnutzer nicht mehr gegeben war.

Nun hat das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr die Initiative ergriffen und eine erneute Prüfung auf mögliche Aktivierungen stillgelegter Bahnstrecken in Sachsen ins Leben gerufen. Mit Erfolg. Unser aktuelles

Projekt schloss bei diesen Auswertungen gut ab.



Teilstrecke in Pockau

Die Umbauarbeiten betreffen die Strecke von Strobel Mühle (km 27,029) bis zum Bahnhof Pockau (km 30,743). Das sind gut 3,7 Kilometer, die vom Flüsschen „Schwarze Pockau“ malerisch begleitet werden. Pockau hat insgesamt knapp 4.000 Einwohner und liegt zwischen Chemnitz (etwa 35 km südöstlich) und der tschechischen Grenze (etwa 24 km nördlich). Das erste Mal waren wir am 4. und 5. Oktober 23 dort. Schon da ging es ordentlich zur Sache. Insgesamt waren 29 Kollegen zur Stelle und packten vereint und mit viel Gerätschaft kräftig an: 6 Zweibegebagger, 1 Ketten-

bagger, 1 Radlader sowie diverse Kleingeräte.

Bettungsreinigung mit schwerem Gerät

An diesen Tagen wurde die Bettungsreinigung durchgeführt. Dazu war eigens eine innovative Hochleistungs-Bettungsreinigungsmaschine mit Schotterwaschmodul und Abwasserkläranlage beordert worden, eine Plasser & Theurer vom Typ RM 95-800W mit einer Gesamlänge von etwa 300 Metern. Es macht Eindruck, so eine Maschine zum ersten Mal zu sehen. Bei der Bettungsreinigung

wird der Schotter über die Aushubkette aufgenommen, mit der Vibrations-Doppelsiebanlage und dem Vorabscheider werden die groben Verunreinigungen entfernt. Anschließend werden die Eisenanteile mit dem Magnetabscheider ausgesondert. Dann wird der Schotter angeschärft und von Überkorn- und Feianteilen getrennt. Nach dem Waschgang wird er dann wieder mit einem Anteil Neuschotter (hier gut 1.500 Tonnen) in die Bettung eingebracht. Die Bettungsreinigungsmaschine ist mit zwei Loks ausgestattet. Grund dafür ist die große Streckenneigung von bis zu 25 Promille. **Weiter auf Seite 4**



STAHLBAUHALLE HERDA – EIN HEISSES GESCHÄFT

„Brennen, Flexen und Schweißen ist wie jeden Tag Silvester“, freut sich Johannes Liebers und schwärmt: „Stahlbau ist ein heißes Geschäft. Und was gibt es Schöneres, als mit dem Schweißbrenner bei über 4.000°C Stahl aufzuschmelzen und neu zusammenzufügen.“



Sie wurde angemietet, um die Fertigungsfläche für unseren Stahlbau zu erweitern. In Berka reicht der Platz für unsere Maschinen nicht mehr aus und für die Fertigungsaufträge unserer Stahlbauerzeugnisse benötigen wir inzwischen mehr Fläche.



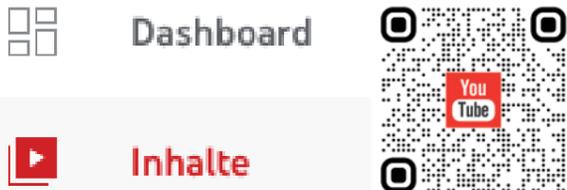
Im Jahr 2022 haben wir Maschinen von einem Metallbaubetrieb gekauft, mit dem Ziel, möglichst alles, was mit Stahl- und Blechbearbeitung zu tun hat, als Eigenfertigung in der Hasselmann Gruppe herzustellen. Das bringt viele Vorteile mit sich. Derzeit fertigen wir in Herda vor allem die niedrige Gleisfeldbeleuchtung für unterschiedliche Bauvorhaben, z.B. für Zwickau, Oggersheim und die Kurhessenbahn.



Unsere Vision ist es, den Stahlbau mittelfristig wieder nach Berka zu verlagern. In einer größeren Halle könnten wir dann nicht nur Stahlbauerzeugnisse für eigene Baustellen anfertigen, sondern auch für andere Auftraggeber produzieren.



Mein Kanal
Hasselmann Gruppe



VIDEOS UNSERER BAUSTELLEN JETZT AUF YOUTUBE

Bewegte Bilder zeigen einfach noch eindrücklicher, was wir als Hasselmann Gruppe alles leisten, auf welchen Baustellen wir das tun und unter welchen Bedingungen. Darum haben wir jetzt einen YouTube-Kanal eingerichtet, auf dem wir ab sofort Videos mit Momentaufnahmen unserer Arbeit hochladen werden, auch um sie für die Leser unserer Mitarbeiterzeitung leichter abrufbar zu machen. Deshalb erinnern wir an dieser Stelle nochmals daran, immer wieder kleine Videos mit Eurem Smartphone aufzunehmen und sie uns zur Verfügung zu stellen.

Danke dafür schon im Voraus.

Inhalte des Kanals

Videos Kurzvideos Livestreams Playlists Podcasts Werbung Beta

Filter

Video

- Erzgebirgsbahn Bettungereinigung Teil4
Beschreibung hinzufügen
- Erzgebirgsbahn Bettungereinigung Teil 3
Beschreibung hinzufügen
- Erzgebirgsbahn Bettungereinigung Teil 2
Beschreibung hinzufügen
- Erzgebirgsbahn Bettungereinigung Teil 1
Beschreibung hinzufügen
- Erzgebirgsbahn
Erzgebirgsbahn – Projekt mit Zukunft und Potenzial für mehr
- Erzgebirgsbahn Stopfgang 2023 Teil 2
Erzgebirgsbahn – Projekt mit Zukunft und Potenzial für mehr Aktivierung der Strecke Marienberg – Pockau-Lengefeld
- Erzgebirgsbahn Stopfgang 2023 Teil 1
Erzgebirgsbahn – Projekt mit Zukunft und Potenzial für mehr Aktivierung der Strecke Marienberg – Pockau-Lengefeld
- Baustelle Wega – Modernisierung der Kurhessenbahn zum Hessentag 2024
Beschreibung hinzufügen
- Baustelle Fritzlar – Modernisierung der Kurhessenbahn zum Hessentag 2024
Beschreibung hinzufügen



DUALES STUDIUM IM BEREICH BAUINGENIEURWESEN MIT DEM SCHWERPUNKT BAUMANAGEMENT, KONSTRUKTION, INFRASTRUKTUR (BKI) – THEORIE TRIFFT PRAXIS

„Am besten lernt man aus der Praxis“.

Das hat sicher jeder schon einmal gehört, und es stimmt auch. Theoretisches Wissen lässt sich leichter aneignen, wenn man es schon einmal in der Praxis gesehen hat – oder sogar selbst Hand angelegt hat. Der Begriff „Begreifen“ geht in die gleiche Richtung. Ein duales Studium macht sich genau das zunutze. Es verbindet theoretisches Fachwissen mit der täglichen Arbeit in der Praxis. Am Ende des Studiums hat man nicht nur den Abschluss in der Tasche, sondern verfügt noch dazu über jede Menge an praktischen Erfahrungen. Das überzeugt.

Diese Form des Studiums ist allerdings recht anspruchsvoll. Neben einem straffen Semesterplan werden die vorlesungsfreien Zeiten für praktische Einsätze in den jeweiligen Fachbereichen der betreuenden Unternehmen genutzt. Da diese Ausbildung vergütet wird, können sich die Studierenden voll und ganz auf die Ausbildung konzentrieren. Auch das zahlt sich aus. Wer sich für ein duales Studium entscheidet, sollte schon wissen, was er will und eine gehörige Portion Ehrgeiz und Durchhaltevermögen mitbringen. Ein Praktikum kann helfen, das vorher für sich herauszufinden.

Die Hasselmann Gruppe bietet Interessierten im Studiengang Bauingenieurwesen die betriebliche Begleitung an. Dies hat sich in den letzten Jahren als besonderes effektiv erwiesen, um junge Menschen als Nachwuchs für die Bauleitung bzw. Abrechnung zu gewinnen. Denn bei uns werden die Studierenden bei der Planung, Organisation und Durchführung gleich mit in die Verantwortung genommen. Der berühmte „Sprung ins kalte Wasser“ wird so zum Sprungbrett für eine mögliche Karriere im Bahnbau.

Unsere Praxispartner sind die Technische Hochschule Mittelhessen (THM) in Bad Hersfeld und die Berufsakademie (BA) in Glauchau. Dort werden die theoretischen Grundlagen des Bauwesens vermittelt, u.a. in den Bereichen Baustoffkunde, Statik oder Projektabrechnung. Später kann man sich aus einer Reihe von Wahlpflichtmodulen nach eigenen Vorlieben spezialisieren.

Hard Facts

Bachelor Abschluss: Dual	Beginn: Wintersemester	Dauer: 7/6* Semester	Ort: Bad Hersfeld/ Glauchau	Semesterbeitrag: Durch Hasselmann übernommen

*betrifft die BA Glauchau

Wer sich schon vorab informieren möchten, der kann dies tun unter:

BA BERUFSAKADEMIE SACHSEN
STAATLICHE STUDIENAKADEMIE
GLAUCHAU
UNIVERSITY OF COOPERATIVE EDUCATION
www.ba-glauchau.de

Derzeit beschäftigen wir in der Hasselmann Gruppe neun dual Studierende, die je nach Semester unterschiedlich weit fortgeschritten sind. Wir haben mal nachgefragt:

Peter Pingel, NTG Bau (7. Semester)

Warum hast Du Dich für ein duales Studium entschieden?

Bei mir war mein Vater das Vorbild. Wie er möchte ich gern im späteren Berufsleben in der Bauleitung tätig werden. Da das nur mit einem Studium möglich ist und ich gern praxisorientiert arbeite, bot sich ein Duales Studium an. Was es außerdem interessant macht, ist die Zusammenarbeit mit den Kollegen und deren Erfahrungen sowie eine gewisse finanzielle Unabhängigkeit aufgrund einer Ausbildungsvergütung.

Was war ausschlaggebend für ein duales Studium bei uns?

Vor allem das familiäre Verhältnis in der Hasselmann Gruppe. Bahn- und Gleisbau ist für Viele ein unbekanntes Themengebiet und ohne jegliche Erfahrungen ist ein Einstieg nicht ganz einfach. Mir war es sehr angenehm, dass alle Mitarbeiter, egal ob Gleis-/Tiefbauer, Poliere, Abrechner oder Bauleiter immer ein offenes Ohr für Fragen haben und diese freundlich und sachlich beantworten.

Ein angenehmes Arbeitsklima ist für die praktischen und theoretischen Lernerfolge sehr unterstützend.

Michael Ponitz, Hasselmann (3. Semester)

Warum hast Du Dich für ein duales Studium entschieden?

Ich habe mich dafür entschieden, weil mir der Praxisbezug während des Studiums wichtig ist. Gerade im Baubereich können viele wichtige Inhalte nicht im Hörsaal vermittelt werden.

Was war ausschlaggebend für ein duales Studium bei uns?

Für mich war es der gute Praxisbezug in der Hasselmann Gruppe. Gerade auf den Baustellen kann man viel von den Bauleitern lernen. Auch das kollegiale Arbeitsklima war und ist klasse.

Patrick Herold, seit dem 01.10.2023 Bauleiter Hasselmann

Warum hast Du Dich für ein duales Studium entschieden?

Mir sind die Erfahrungen während der praktischen Phasen besonders wichtig, weil sich in der Praxis zeigt, wie das spätere Berufsleben wird. Natürlich waren auch die monetären Mittel ein Anreiz für das Duale Studium.

Was war ausschlaggebend für ein duales Studium bei uns?

Bereits seit der ersten Minute habe ich die familiäre Atmosphäre in der Hasselmann Gruppe gespürt. Das hat mir ein gutes und sicheres Gefühl gegeben. Und ich habe mich darin bis heute nicht getäuscht.

THM
TECHNISCHE HOCHSCHULE MITTELHESSEN
www.thm.de

ERZGEBIRGSBAHN



Erzgebirgsbahn

ERZGEBIRGSBAHN – PROJEKT MIT ZUKUNFT UND POTENZIAL FÜR MEHR

(Fortsetzung von Seite 2)

Somit kann sich die Maschine in einem beständigen Arbeitsvorgang mit einer Geschwindigkeit von durchschnittlich 150m/h bewegen und kostspieliger Stillstand wird vermieden.

Schwellenwechsel

Nach der Bettungsreinigung kommt der Schwellenwechsel an die Reihe. Dabei werden die Schwellen mit dem Robel von den Schienen gelöst und das Kleineisen (Befestigungsmittel) mittig im Gleisbereich platziert.



Diese Befestigungsmittel sind nötig, um die Schienen mit den Schwellen zu verbinden – u.a. mit Schraubenmutter, Federringen, Schwellenschrauben und Klemmplatten. Mit einem Zweiwegebagger, der mit einem hydraulischen Anbaumagneten ausgestattet ist, werden diese Materialien aufgelesen und per Knopfdruck auf dem SKL-Gleiskraftwagenanhänger abgelegt.

Weil die Abstände der Schwellen von 60 cm auf 65 cm verändert werden sollten, wurden die Schienen entsprechend markiert. Für die Auswechslung waren die Zweiwegebagger mit Schwellenwechslern in verschiedene Abschnitte eingeteilt. Schon bei den Bauvorbereitungen waren die neuen Schwellen bereits über den gesamten Streckenabschnitt platziert. Der Schwellenwechsler besteht aus einem Schwellenwechsellöffel und einer Zange. Mit dem Schwellenwechsellöffel wird der Schotter aufgenommen, die Schwelle wird herausgedrückt, mit der Zange gefasst und herausgedreht. Im Anschluss wird die neue Schwelle aufgenommen und umgekehrt unter die Schienen gebracht, die Gleisbauer befestigten sie dann mit dem Schrauber. So läuft es Schwelle für Schwelle.

Der Schwellenwechsel wurde über eine Länge von 2,4 Kilometern durchgeführt. Auf der weiteren Strecke von knapp 1,3 Kilometern musste das gesamte Gleis erneuert werden. Das bedeutet, knapp 5.600 neue Schwellen zu verlegen. Damit das glatt über die Bühne gehen kann, ist eine perfekte Vorbereitung sehr wichtig. Aber darauf ist bei uns Verlass.

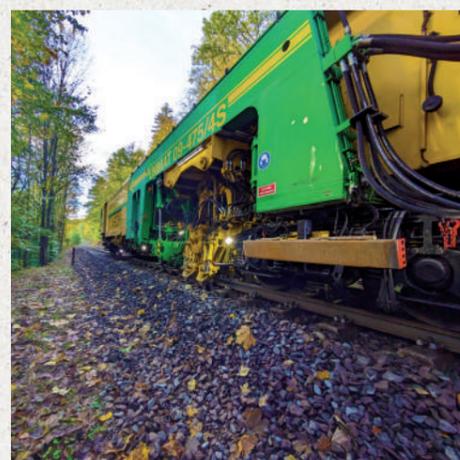
Stopfen zum Schluss

Bei unserem zweiten Besuch am 25. Oktober war die Stopfmaschine im Einsatz. Bei einem Stopfgang wird das Gleis nivelliert, gehoben, gerichtet und unterstopft. Erst dann ist die Gleislage wiederhergestellt.

Der Stopfvorgang läuft so: Das Hebe- und Richtaggregat verfügt über Hebehaken und Richtrollen. Die Hebehaken greifen unter den Schienenkopf und heben diese leicht an, die Stopfpickel (Unwuchtschwinger) werden in das Schotterbett eingetaucht und schwingen mit einer Frequenz von

35 Hertz, um den Schotter unter den Schwellen zu verdichten.

Die Daten für die Gleislage erhält die Stopfmaschine vom Vermesser (Gedo), sodass die Ausrichtung über die Maschinensteuerung läuft. Alle Daten werden in der Messkabine aufgezeichnet. Zusätzlich gibt es noch zwei Stopfkabinen, in denen überwacht wird, dass die Stopfpickel zwischen und nicht auf den Schwellen in den Schotter eintauchen.



Nach dem Stopfgang fährt der „Besen“ die Strecke ab und verfüllt, plant und fegt das Gleis. Der Besen ist eine Schotterverteiler- und Planiermaschine, kurz „SSP“, mit dem der erforderliche Regelbettungsquerschnitt im Gleisbereich hergestellt wird.

Ausblick fürs kommende Jahr

Damit ist ein großer Teil dieses Bahnbauvorhabens geschafft. Im weiteren Bauverlauf müssen noch die Randwege wiederhergestellt und über den gesamten Streckenverlauf Kabeltröge gesetzt werden. Auch im Bereich des Bahnhofes in Pockau gibt es noch einiges zu tun.

Der abschließende Belastungsstopfgang ist für den April kommenden Jahres geplant. Bis dahin werden auch alle noch anstehenden Arbeiten abgeschlossen sein.

Die Gesamtleistungen dieses Projektes im Überblick:

- 2,4 km Schwellenwechsel
- 1,3 km Gleiserneuerung
- 6 Bahnübergänge aus- und wiedereinbauen
- 1 Eisenbahnüberführung ersatzlos zurückbauen, inkl. Verfüllung, Planungsverbesserung und Bettungs Erneuerung
- Bettungsreinigung
- vorhandene Randwege wiederherstellen
- 150 m Planungsverbesserung inkl. vollständiger Bettungs Erneuerung
- Straßenbauarbeiten im Bereich eines Bahnübergangs, Entwässerung, Anpassung der Einmündung
- Herstellen von 479 m Seitenentwässerung „System Porosit“ (Halbschale mit Kabeltrög)
- Einbau von ca. 400 m Kabeltrög Gr. I



NTG

INTERVIEW

MAL GANZ PERSÖNLICH ...

Im Gespräch mit Sarah Hantsche

Uwe Bickel ist ein waschechter Eisenacher. Er ist 54 Jahre alt, stolzer Vater eines 25-jährigen Sohnes und ein begeisterter Hundehalter. Gelernt hat Uwe Maschinenbauer und dann einige Jahre praktische Erfahrungen gesammelt, zuerst bei der Firma Metallbau Eisenach und danach bei REGE. Dort fing Uwe an als Maschinenbediener, machte weiter als Einrichter und arbeitete später als Schichtleiter und schließlich als Fertigungsleiter. Damit ist Uwe bereits gut beschrieben. Es muss für ihn immer irgendwie weitergehen. Am besten aufwärts. Dafür scheut er nicht vor Neuem zurück. Im Gegenteil. Neues fordert ihn.

Weil Uwe ein leidenschaftlicher Moped-, Auto- und Fahrradschrauber ist, hält er sich - wie viele Tüftler - häufiger im „Konsum“ in Hötzelroda auf. Dort lernte er Sebastian Län kennen. Als sie eines Tages gemeinsam an ihren Teilen schraubten, kamen sie auch auf die Arbeit zu sprechen. Uwe klagte, dass bei Automotive die Insolvenz droht und Sebastian schlug vor, sich doch einfach mal initiativ bei Hasselmann zu bewerben. Gesagt, getan... © Nach zwei Gesprächen in Berka war die passende Stelle für Uwe als Schlosser gefunden. Bevor es im März 2021 richtig losging, hat er rasch noch seine Schweißerpässe gemacht.

Im Team der Stahlbauabteilung fühlte Uwe sich von Beginn an richtig wohl. Besonders die Zusammenarbeit mit Matthias Blankenburg war für ihn wegweisend. Beide hatten sich schnell so perfekt aufeinander eingespielt, dass sie sich die Arbeit untereinander aufteilen konnten - organisatorisch und technisch. Das war sehr abwechslungsreich und oft auch lustig. Auch an die Montageeinsätze erinnert sich Uwe gerne zurück. Trotzdem fehlte ihm etwas. Im September 2022 stieß er auf dem internen Bewerberportal auf eine offene Stelle als Bauabrechner. „Kann das was für mich sein?“ fragte er sich und sprach darüber auch mit Kollegen. „Warum nicht?“, waren sich alle bald einig, auch wenn er bislang keine Erfahrungen darin aufzuweisen hatte. Und so ging es noch im Oktober los.

Uwe kam zugute, dass er sehr wissbegierig und belesen ist. „Du musst es nur wollen, dann zeigt sich der Weg.“ So auch hier. Seine Vorgeschichte im Stahlbau spielte ihm ebenfalls in die Karten: Hilfsbereite Kollegen, kurze Dienstwege und der Pragmatismus in der Hasselmann Gruppe. Deshalb hat auch niemand diesen Schritt bereut. Uwe gilt für die Bauabrechnung heute als echter Glücksgriff - nicht nur fachlich, sondern auch menschlich. Zuerst ging es auf die Baustelle nach Kirchhain. Hier erfuhr Uwe von Marcel Schietrumpf und Simon Schär eine gründliche Einweisung in die Praxis.

mit Uwe Bickel - vom Schlosser zum Bauabrechner

Die vereinbarte Probezeit war im Dezember spielend überstanden, denn der Quereinsteiger lernte schnell und arbeitete sehr zuverlässig. Im Juli 2023 ging es von der Baustelle Kirchhain weiter nach Iphofen. Von dieser Baustelle schwärmt Uwe noch immer. Landschaftlich ist sie wunderschön gelegen und die Menschen dort sind alle freundlich und zuvorkommend. Auch das Freibad liegt nur gut 3 Kilometer entfernt und an heißen Sommertagen war ein erfrischendes Bad nach der Arbeit eine echte Wohltat. Mit einem schönen Buch kann Uwe sich abends auch gut erholen. Er liest viel und gern Geschichtsbücher, besonders die über Eisenach und dessen Geschichte. Außerdem sammelt er alte Bilder von Eisenach - jedes, das er finden kann (vielleicht finden sich ja einige davon bei Kollegen).

Mit den Kollegen kommt Uwe bestens klar. Und sie mit ihm, denn er ist ein umgänglicher, sehr angenehmer und stets gutgelaunter Mensch. Er lässt sich nie aus der Ruhe bringen und nimmt vieles mit Humor. Uwe ist ein Praktiker. Wenn mal schnell ein Schweiß-Einsatz auf den Baustellen gefragt ist, springt er selbstverständlich gern ein. Einmal war ein Geschäftspartner regelrecht verduzt, denn er hatte noch nie einen Bauabrechner gesehen, der auch schweißen kann. Uwe schätzt es sehr, dass bei Hasselmann der Mensch im Vordergrund steht und nicht immer nur die Arbeit. Viele wissen gar nicht, wie gut es ihnen bei uns eigentlich geht. Arbeiten muss man überall, aber dieser Zusammenhalt, diese Synergien, die gemeinsam geschaffen werden, sind hier schon eine ganz andere Hausnummer.



Vorschau Ausgabe 11

Ein Tag mit Florian Bicking

Seit Oktober rechnet Uwe zusammen mit Steffen Schreiter in Fritzlar ab. „Abrechnungen haben“, sagt Uwe, „ein



bisschen was mit Datenforensik zutun. Es reicht nicht, nur mit dem Plan, der Zeichnung und dem Zollstock zu arbeiten“. Auch Homeoffice funktioniert hier nicht, denn man muss „sehen, was man berechnet“ und am Telefon lassen sich viele Sachen eben nur schwer klären bzw. erklären.

Uwe bringt gern mal Kuchen oder Süßigkeiten mit. Auch wenn sich alle darüber beklagen, leer wird es trotzdem immer... :-P

Und in der Freizeit? Schrauben an Mopeds, alten Autos und Fahrrädern. Aber er nutzt seine Vehikel auch gern - das Gravel Bike (Kreuzung zwischen Rennrad und Mountainbike), die feuerrote Vespa und den Toyota Land Cruiser, der eine Zeit lang in Spanien unterwegs war. Im Winter geht Uwe gern mit dem Snowboard oder mit Langlaufskiern in den Thüringer Wald. Da kann er von einigen Abenteuern erzählen, von denen er glücklicherweise immer heil zurückkehrt. Mützen, Taschen und Mode ganz allgemein gehören auch zu Uwes Leidenschaften. Wer Uwe nur in seiner „Schlosser-Kluft“ kennt und ihm dann mal in privater Kleidung sieht, der muss schön zweimal hinsehen.

Vielen Dank Uwe, das war ein richtig schönes Gespräch.

LGM News



Im letzten halben Jahr ist Einiges passiert: Seit dem 30. Juni - pünktlich zur großen Jubiläumsfeier der Hasselmann Gruppe - nennen wir einen Simulator für Zweibegebagger unser Eigen! Damit können wir nun planen, langfristig Trainings- und Überwachungsfahrten auch mit dem Simulator durchführen. Diese Weiterbildungsmaßnahmen sind natürlich noch mit der Disposition abzustimmen, um das Tagesgeschäft und den Bauablauf nicht zu beeinträchtigen. Auch beim RFU wird er sicher das ein oder andere Mal zum Einsatz kommen. Die LGM entspricht mit dieser Anschaffung einer Anforderung der aktualisierten Triebfahrzeugführerscheinverordnung, die zum 01.01.2024 wirksam wird und in der das Simulatortraining für die Ausbildung der Triebfahrzeugführer vorgeschrieben ist.

Wer Interesse hat an einer Ausbildung zum Triebfahr-



zeugführer oder an einer Fortbildung zum Rangierleiter, kann sich gern bei uns melden und hier schon mal erste Eindrücke gewinnen.

In diesem Jahr haben bereits zwei unserer Kollegen die Ausbildung zum Triebfahrzeugführer Zweibegebagger

mit Erfolg absolviert: Florian Bicking von der Hasselmann GmbH und Florian Opitz von der NTG Bau GmbH. Wir gratulieren den beiden herzlich und wünschen allzeit gute Fahrt und schöne Baustellen.

Seit 1. November stehen wir einem neuen Kooperationspartner als EVU zur Seite, der TS Tiefbau- & Service GmbH in Sangerhausen.

Mitte November haben wir zum zweiten Mal das Prozessaudit für die Sicherheitsbescheinigung erfolgreich bestanden.

Und wie jedes Jahr stehen bereits im Januar der Fortbildungsunterricht für unsere Eisenbahner wie auch ein Workshop zum Thema „Bauen unter Eisenbahnbetrieb“ für Bauleiter/Poliere an. Die Vorbereitungen dafür werden wir vor Weihnachten abgeschlossen haben.

Wir freuen uns auf alles Kommende im neuen Jahr.

COLAS RAIL – 12 ergänzende Geschäftsfelder

Die Seite 6 unserer Mitarbeiterzeitung ist der Platz, an dem COLAS RAIL uns mehr zeigen und erzählen kann von dem, was wir über diesen neuen Gesellschafter unserer Hasselmann Gruppe wissen sollten. COLAS RAIL ist der unangefochtene Marktführer

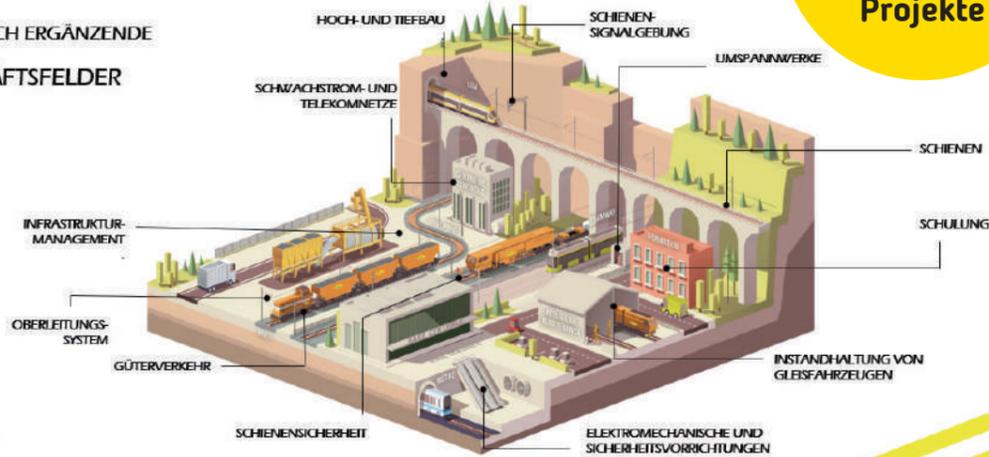
und Spezialist für Hochgeschwindigkeitsstrecken in Frankreich und auf den internationalen Märkten. Die 12 sich ergänzenden Geschäftsfelder der COLAS RAIL ergänzen sich ausgezeichnet mit den Geschäftsfeldern der Hasselmann Gruppe.

Beides zusammen steht für das, was wir unter „AUF SCHWUNG BAHNBAU“ verstehen und wofür wir als Teilgesellschaften mit unseren Leistungen wie gewohnt stark machen werden.

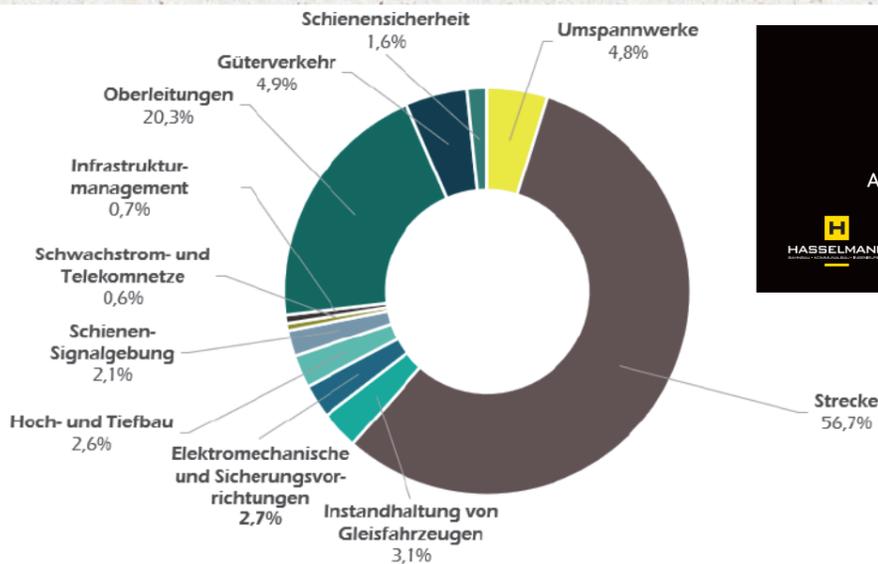
SPESIALIST FÜR SCHIENEN-INFRASTRUKTUREN

Planung Bau Instandhaltung

12 SICH ERGÄNZENDE GESCHÄFTSFELDER



Kompetenter Integrator für schlüsselfertige Projekte



INTERNES



AUF EIN WORT

Volle Unterstützung

Es ist bereits wieder mehr als ein Jahr her, seit wir als Gesellschafter die formale Verantwortung in der Hasselmann Gruppe übernommen haben. So ein erstes Jahr ist nie ganz einfach, weil das so entstandene Gebilde auf der Suche ist nach einer neuen Identität. Im Bereich der tagtäglichen Leistungserstellung war und ist das kein Problem, denn unser Einstieg als Gesellschafter berührt das Kerngeschäft nur wenig – wenn überhaupt.

Anders ist es im kaufmännischen Bereich. Hier ändert sich einiges, weil die Umstellung auf eine Konzernverwaltung verlangt wird – und das fordert wirklich viel von den Beteiligten beider Seiten.

Doch wir sind in allen Belangen auf einem sehr guten Weg. Jetzt wird es wichtig, nicht nur diese Veränderungen öffentlich zu machen, sondern die Bekanntheit der Teilgesellschaften an ihren Standorten merklich zu steigern.

Die Kampagne, die von der neuen Geschäftsführung auf den Weg gebracht wird, unterstützen wir ohne jeden Vorbehalt. Im Gegenteil: Sie trifft den Kern unserer Philosophie, uns als Konzern weitestgehend im Hintergrund zu halten und förderliche Auswirkungen auf die Entwicklungen der Geschäfte auf den Hinweis zu beschränken, dass die Hasselmann Gruppe wie auch jede Teilgesellschaft jetzt firmiert als „A COLAS RAIL COMPANY“. Dort, wo man weiß, was das bedeutet, wird es angemessen Gewicht entfalten. Ich wünsche den Aktionen der Kampagne viel Erfolg.

Euer Pierre-Olivier Boutin
Geschäftsführer
Colas Rail Deutschland GmbH

PROJEKTE

WIR INFORMIEREN

BAUSTELLE FRITZLAR – MODERNISIERUNG DER KURHESSENBAHN ZUM HESSENTAG 2024

Im nächsten Jahr findet vom 24. Mai bis zum 2. Juni der 61. Hesttag in Fritzlar statt, wie auch schon 50 Jahre zuvor. Außerdem feiert die Stadt Fritzlar in diesem Jahr auch ihr 1300-jähriges Bestehen. Grund genug, sich auf die Feierlichkeiten gut vorzubereiten. Motto: „EINE STADT VOLLER LEBEN“.

Der erste Hesttag wurde 1961 durch den Ministerpräsidenten Georg August Zinn ins Leben gerufen und fand in Alsfeld statt. Er gilt als das größte Landesfest Deutschlands und findet jedes Jahr in einer anderen Region Hessens statt. Für die ausrichtende Stadt bedeutet dies einige Jahre intensiver Vorbereitungen mit z.T. namhaften Investitionen. Dafür gewinnt die Feststadt dann aber landesweit an Bekanntheit und zeigt sich nicht nur deshalb gern von seiner besten Seite. Das schließt den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖVPN) mit ein.

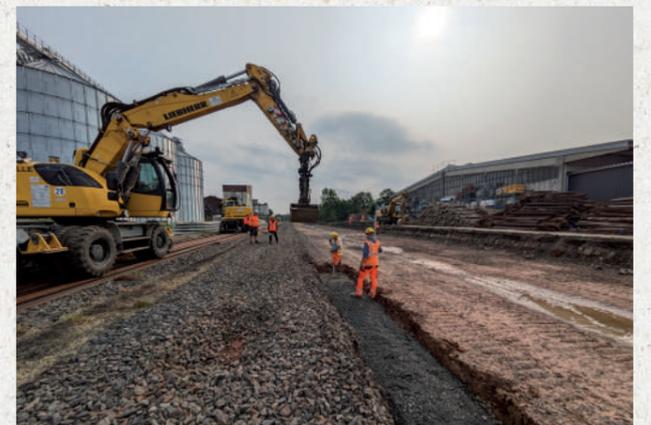
Zu dem gehört auch die Kurhessenbahn (sh. Karte Seite 7) mit den künftigen Hesttags-Bahnsteigen Fritzlar, Wega und Bad Wildungen. Die Kurhessenbahn betreibt ein

eigenes Streckennetz mit insgesamt 4 Eisenbahnlinien, mit einer Streckenlänge von 245 km und mit 55 Bahnhöfen bzw. Haltepunkten. Täglich fahren hier 140 Züge, die übers Jahr insgesamt etwa 2,9 Mio. Kilometer zurücklegen. Die DB RegioNetz Infrastruktur hat uns mit der Modernisierung der Strecke 3941 Wabern – Bad Wildungen beauftragt.

Diese eingleisige Nebenbahnstrecke von 17 Kilometern Länge ist nicht elektrifiziert. Das Bauvorhaben ist unterteilt in 3 Teilabschnitte: den Bahnhof in Fritzlar, den Haltepunkt in Wega und den Bahnhof in Bad Wildungen. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf knapp 8,0 Mio. Euro.



Mitte Juni 2023 konnten wir mit den Vorbereitungen für die Bauabschnitte beginnen. Der offizielle Baubeginn war am 7. Aug. 23.



Fritzlar

In Fritzlar sind zwei Bahnübergänge (BÜ) im Bereich der Gießener Straße und der Waberner Straße zu erneuern. Das Bahnübergangssystem „Bodan“ wird durch das System „STRAIL“ ersetzt.

Im Bereich des Bahnhofes gab es bislang fünf Gleise. Zwei davon waren länger schon ungenutzt und wurden ersatzlos zurückgebaut. Damit verläuft die Strecke im Bahnhofsbereich künftig dreigleisig, wobei ein Gleis als Abstell-/Rangiergleis dient.

An Gleis 2 wie auch am Rangiergleis gab es einiges zu tun. Beide Gleise wurden erst zurückgebaut, gefolgt von Tiefbauarbeiten einschließlich einer Tiefenentwässerung, Planumsschutzschicht (PSS).

Weiter auf Seite 7



LEGEND OF CROSS – 29.10.2023



„I'm a Legend!“ Das ist der Schlachtruf des LEGEND OF CROSS. Und ja, wir alle sind in diesem Sinne Legenden.

Hindernisläufe haben in den letzten Jahren immer mehr an Bekanntheit gewonnen. Für die Hasselmann Gruppe ist es inzwischen zur Tradition geworden, dass wir einmal im Jahr als Team mit an den Start gehen.

In diesem Jahr war der Lauf am 29.10. in Mühlberg bei Gotha etwas Besonderes: Niemand kannte die Strecke. Zur Auswahl standen Streckenlängen von 10, 17 und 27 Kilometern. Wir Hasselmänner waren mit insgesamt 19 Teilnehmern am Start, 14 davon auf der 17er Runde und 5 auf der Runde mit 10 Kilometern. Wow!

Die 10er-Strecke führte über die Mühlburg. Auf der 17er-Distanz wurde zusätzlich die Wachsenburg erklommen. Und auf der 27er-Strecke kompletierte die Burg Gleichen das Trio der sog. „Drei Gleichen“.

Doch mit den Distanzen und Hindernissen war es nicht getan. Auf dem 10er-Parcours waren 350 positive Höhenmeter zu bewältigen und auf der 17er sogar 700. Das Wetter kann zu dieser Jahreszeit stark schwanken. Vom „Goldenen Herbst“ mit milden Temperaturen und viel Sonne bis hin zu kühlem, regnerischem und windigem Wetter. Der Wettergott meinte es gut mit uns. Von oben blieb es trocken. Und unten wurde es ein feucht-fröh-

licher Tag. Denn die Hindernisse hatten es in sich. Es waren tiefe Schlammgruben zu durchqueren, hohe Wände zu überklettern und manch steile, natürliche Anstiege zu nehmen.

Warum lassen wir uns freiwillig auf so ein matschiges Abenteuer ein? Weil es Spaß macht. Der Lauf ist so aufgebaut, dass man viele Hindernisse nur als Team meistern kann. Das schweiß zusammen und bereitet allein dadurch großen Spaß – besonders wenn es durch jede Menge Schlamm und Wasser geht. Wir Hasselmänner können uns gegenseitig sehr gut helfen und unterstützen. Wir sind eben **#teamplayer**. Und das nicht nur, wenn es um sportliche Herausforderungen geht. Das Gefühl von Gemeinschaft und Zusammenhalt ist für uns alle von ganz besonderem Wert.



Neben allen körperlichen und mentalen Anstrengungen wurden alle Teilnehmer am Ende des Rennens mit einer ausgiebigen Rutschpartie belohnt. Schaut Euch dazu unbedingt das Video an (QR-Code). Das Glücksgefühl im Ziel ist unbeschreiblich. Die Erinnerungen an dieses Gemeinschaftserlebnis werden uns bleiben, während der Schlamm schnell abgewaschen und vergessen ist.



INTERNES & KOMMUNIKATION

Wir begrüßen ganz herzlich als neue Hasselmänner:

HASSELMANN

Mandy Krüger
Mateusz Grabowski
Robert Istvan
Tim Krauß
Magnus Fink
Carolin Fischer
Damian Rekawiecki
Hendrik Wiegand
Robert Döring
Ines Manke-Müller
Lars Hoher

Kaufmännische Angestellte
Bauwerker
Bauwerker
Azubi Land- und Baumaschinenmechaniker
Azubi Tiefbaufacharbeiter
Duale Studentin
Elektriker
Baufacharbeiter
Baufacharbeiter
Kaufmännische Angestellte
Baumaschinist

Eintrittsdatum: 01.07.2023
Eintrittsdatum: 01.07.2023
Eintrittsdatum: 10.07.2023
Eintrittsdatum: 01.08.2023
Eintrittsdatum: 01.08.2023
Eintrittsdatum: 21.08.2023
Eintrittsdatum: 18.09.2023
Eintrittsdatum: 04.10.2023
Eintrittsdatum: 30.10.2023
Eintrittsdatum: 01.11.2023
Eintrittsdatum: 06.11.2023

NTG BAU

Mike von der Krone
Jona Löffelholz
Jonas-Elias Wiegand
Emilia Scherneck
Przemyslaw Piotr Nowicki
Vietszlaw Giesel
Daniel Marek
Przemyslaw Arkadiusz Nocun
Marcin Sinoradzki
Vladimir Giesel
Dominik Marek

Baumaschinist
Azubi Tiefbaufacharbeiter
Azubi Tiefbaufacharbeiter
Kaufmännische Auszubildende
Bauwerker
Bauwerker
Bauwerker
Bauwerker
Bauwerker
Bauwerker
Bauwerker

Eintrittsdatum: 15.07.2023
Eintrittsdatum: 01.08.2023
Eintrittsdatum: 01.08.2023
Eintrittsdatum: 16.08.2023
Eintrittsdatum: 18.09.2023
Eintrittsdatum: 18.09.2023
Eintrittsdatum: 18.09.2023
Eintrittsdatum: 18.09.2023
Eintrittsdatum: 18.09.2023
Eintrittsdatum: 06.11.2023
Eintrittsdatum: 06.11.2023



Glückwünsche: **RENTENEINTRITT / PRÜFUNGEN / WEITERBILDUNGEN:** Florian Bicking und Florian Opitz zur bestandenen Prüfung zum Triebfahrzeugführerschein +++ Tristen Hall und Tom Luca Senger zur bestandenen Prüfung zum Baugeräteführer +++ Patrick Herold und Paul Schreiner zum bestandenen Titel Dipl. Ing. Bauingenieurwesen +++ Thomas Hähnert zum Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand +++ **JUBILÄEN:** 25 Jahre: Volker Lovsky, Ralf Ehrholdt +++ 15 Jahre: Andreas Hundeshagen +++ 10 Jahre: Axel Voll, Tristan Salzmänn, Christian Seifert +++ **GEBURTSTAGE:** 60. Geburtstag: Manfred Kaiser, Gunter Franke, Detlef Hebig, Enrico Köhl, Michael Alsleben, Helgo Hiller +++ 50. Geburtstag: Michael Busse +++ 40. Geburtstag: Michael Adam, Duje Miljak, Daniel Stimming, Christian Pscheidt, Tristan Salzmänn +++ 30. Geburtstag: Sebastian Kica, Karol Cierocki +++

INTERESSANTES

VON HASSELMÄNNERN
FÜR HASSELMÄNNER



SOMMERFEST 2023 - UND 2024 WIEDER ...

Sommerfest 2023

Unsere Jubiläumsfeier am 30. Juni in Bebra war wieder ein voller Erfolg. Auch geehrt vom guten Wetter konnten wir gemeinsam viele tolle Erlebnisse Revue passieren lassen – von den ersten Tagen unseres Unternehmens wie auch aus dem Verlauf in all den Jahren. Es sind diese wunderbaren Momente, die uns bleiben – auch als neue Erinnerungen. Sehr gefreut haben wir uns über die zahlreichen Anmeldungen, die vielen Glückwünsche und über das Wiedersehen mit Vielen, die wir gut kennen, denen wir aber im Alltag kaum begegnen. Schön ist es zu erleben, wie sich auch neue Bekanntschaften ergeben – unter Kollegen wie auch mit Geschäftspartnern. All das stärkt jedes Mal aufs Neue den Zusammenhalt in unserer gesamten Hasselmann Gruppe. Genau deshalb feiern wir.

Back to traditions!

Unser traditionelles Oktoberfest wird wieder aufleben. **Notiert Euch gleich mal den 20. September 2024 im Kalender!** Denn an diesem Tag wird uns die „Musi“ auf dem Betriebshof der Hasselmann GmbH in Werra-Suhl-Tal wieder das legendäre „O zapft is!“ aufspielen. Darauf freuen wir uns schon.



IMPRESSUM

1. Herausgeber:



Hasselmann GmbH,
An der Dornhecke 3,
99837 Werra-Suhl-Tal

Handelsregister: 404463
Registergericht: Amtsgericht Jena
Vertreten durch die Geschäftsführer:
Oliver Schietrumpf, Oliver Philipps

Telefon: +49 (0) 36 9 22 / 4 06-0
Telefax: +49 (0) 36 9 22 / 4 06-120
E-Mail: info@hasselmann-gmbh.de

2. Eigentümer:

Colas Rail Deutschland GmbH,
An der Dornhecke 3,
99837 Werra-Suhl-Tal

3. Redaktionelle Verantwortung: Oliver Schietrumpf

4. MAZ-Redaktionsteam:

Sarah Hantsche
sarah.hantsche@hasselmann-gmbh.de
Telefon: +49 (0) 173 5798158
Lena Wagner
lena.wagner@hasselmann-gmbh.de
Telefon: +49 (0) 151 17128640

5. Gestaltung:

HAHNDESIGN Ines Hahn, Steinfurt

6. Bildnachweise:

Hasselmann GmbH, Pixabay,
Adobe Stock

7. Erscheinungsweise:

halbjährlich

8. Webseite:

www.hasselmann-gmbh.de

9. Druck:

datamail
Direktmarketing GmbH & Co. KG,
Steinfurt